

(Berichterstatter Kammerherr Dr. v. Frege-Welkien.)

(A) 600 M., im Etat 1912 waren eingesetzt 700 M., also ein Minderbetrag von 100 M., welcher sich aus der Erläuterung ergibt — und ebenso um Pensionsbeiträge für verabschiedete Offiziere, Sanitätsoffiziere und Beamte, künftig wegfallend 3600 M. Im Boretat 1912/13 waren 4300 M. eingesetzt, also 700 M. weniger, im ganzen 800 M. weniger, welche vollständig gerechtfertigt erscheinen durch die tatsächlichen Verhältnisse. Ich kann auch hier dem Hohen Hause nur empfehlen, in Übereinstimmung mit der jenseitigen Kammer die beiden Titel zu Kap. 109 zu bewilligen.

Präsident: Wünscht jemand das Wort? — Das ist nicht der Fall.

Die Herren haben den Antrag der Deputation gehört.

Wird er genehmigt?

Einstimmig.

Wir kommen zum letzten Punkte der Tagesordnung:

8. Anzeigen der vierten Deputation über drei für unzulässig erklärte Petitionen. (Drucksachen Nr. 22, 35 und 60) durch Herrn Wirklichen Geheimen Rat Kammerherrn v. Schönberg, Excellenz.

Wirklicher Geheimer Rat Kammerherr v. Schönberg, Excellenz: Es ist die erneute Petition des Kohlenhändlers Ernst Günther in Dippelsdorf um Gewährung einer Entschädigung aus Staatsmitteln in Eisenbahnerpropriationsfachen auf Grund von § 23c der Landtagsordnung wegen beleidigender Äußerungen und gänzlich unterlassener Bescheinigung der behaupteten Tatsachen für unzulässig zu erklären.

Es ist weiter die Petition des Christian Dressel in Grimmitzschau um Rückerstattung von Prozeßkosten auf Grund von § 23c und e der Landtagsordnung wegen beleidigender Äußerungen und Unzuständigkeit der Stände für unzulässig zu erklären.

Endlich ist die Petition des Ernst Louis Ottomar Heidrich in Türchau wegen angeblicher Vermögensschädigung auf Grund von § 23c der Landtagsordnung wegen Unklarheit für unzulässig zu erklären.

Präsident: Es bewendet bei diesen Anzeigen.

Wir sind am Schlusse der Tagesordnung.

Die nächste Sitzung beraume ich an auf Donnerstag den 5. Februar 1914, vormittags 11 Uhr, da ich wegen Mangel an Stoff leider nicht in der Lage bin, die Herren für nächste Woche zu einer Sitzung einzuladen. Ich setze auf die Tagesordnung:

1. Vortrag aus der Registrande und Beschlüsse auf die Eingänge.
2. Wahl eines ständischen Mitgliedes und eines stellvertretenden ständischen Mitgliedes des Verwaltungsausschusses für die Gebäudeversicherung der Landes-Brandversicherungsanstalt. (Königliche Dekrete Nr. 20 und 23.)
3. Antrag zum mündlichen Berichte der ersten Deputation über den durch das Königliche Dekret Nr. 6 vorgelegten Gesetzentwurf über die Abänderung des Gesetzes vom 20. März 1894, die Unterstützung der in den Ruhestand versetzten Bezirkshebammen betreffend. (Drucksache Nr. 68.)
4. Antrag zum mündlichen Berichte der ersten Deputation über den durch das Königliche Dekret Nr. 7 vorgelegten Entwurf eines Gesetzes, die Amseln und Eichhörnchen betreffend. (Drucksache Nr. 69.)
5. Antrag zum mündlichen Berichte der zweiten Deputation über Kap. 50 des ordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1914/15, Frauenklinik und Hebammenlehranstalt zu Dresden betreffend. (Drucksache Nr. 52.)
6. Antrag zum mündlichen Berichte der zweiten Deputation über Kap. 62 des ordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1914/15, Botanischer Garten und Pflanzenphysiologische Versuchsstation zu Dresden. (Drucksache Nr. 53.)
7. Antrag zum mündlichen Berichte der vierten Deputation über die Petition der Grundstücksanlieger des Sebnitzbaches, dessen Verunreinigung betreffend. (Drucksache Nr. 70.)
8. Anzeigen der vierten Deputation über drei für unzulässig erklärte Petitionen. (Drucksachen Nr. 40, 42 und 43.)

Die Drucksache zu Punkt 7 wird erst heute abend ausgegeben. Ich bemerke noch, daß ich beabsichtige, in der ersten Februarwoche noch eine weitere Kammer Sitzung, und zwar Freitag den 6. Februar abzuhalten.

Ich bitte nunmehr, das Protokoll zu verlesen. Zur Mitvollziehung desselben lade ich ein Herrn Bürgermeister Bilisch und Herrn Geheimen Kommerzienrat Waentig (Zittau). (Verlesung des Protokolls.)

Wird das Protokoll genehmigt? — Das ist der Fall.

Ich schließe die öffentliche Sitzung.

(Schluß der Sitzung 12 Uhr 57 Minuten nachmittags.)

Für die Redaktion verantwortlich: Der Vorstand des Königl. Stenographischen Landesamts, Oberregierungsrat Professor Dr. Clemens. — Redakteur: Regierungsrat Professor Dr. Fuchs.

Druck von B. G. Teubner in Dresden.

Letzte Absendung zur Post: am 27. Januar 1914.